

Kommt nicht in die Speichen

Viele Menschen mit Behinderung können keine Kleidung von der Stange kaufen. Bei bestimmten Modelabels schon.

5 Wer „Mode für Hunde“ googelt, erhält 68 Millionen Treffer. Wer nach „Mode Menschen Behinderung?“ sucht, 15 Millionen. Für Hunde hat H&M Pullover mit Pompons und Steppjacken im Sortiment, für Menschen mit körperlichen Einschränkungen: nichts. Zumindest nichts, das auch so beworben würde.

10 Modefirmen orientieren sich für ihre Kollektionen am „Norm-Menschen“ (und seinem „Norm-Haustier“). Viele Menschen mit körperlichen Behinderungen müssen sich daher oft mit Kleidung abfinden, die nicht richtig sitzt, oder viel Geld für Maßanfertigungen ausgeben. Aber es tut sich etwas im Bereich modischer Barrierefreiheit. In Hamburg gab es bereits eine „Diversity Fashion Show“, auf der die Veranstalterin verkündete: „Ich möchte nicht mehr von Mut sprechen, wenn wir Menschen jenseits der Konfektionsgröße 38 auf dem Laufsteg sehen. Ich möchte vom Leben sprechen, von Normalität, von Realität. Ich möchte Menschen aller Hautfarben auf den Laufstegen sehen, Menschen jeden Alters, Menschen mit Handicap oder ohne.“ Auf der Fashion Show präsentierten sich dann allerdings fast 15 ausschließlich Plus-Size-Modelabels. Dabei ist körperliche Verschiedenheit viel umfassender. Welche Ansprüche haben Menschen mit Rollstuhl, Kleinwüchsigkeit oder Sehschwäche an ihre Kleidung? Und wer bietet Lösungen jenseits der funktionalen Mode in Seniorenoptik?

Mode für kleinwüchsige Menschen

20 In Deutschland leben zwischen 80.000 und 100.000 Kleinwüchsige, also erwachsene Menschen, die maximal 1,50 Meter groß sind. Wer nur bis 1,40 Meter misst, gilt laut dem Gesetz als behindert. Die Ursachen für den Kleinwuchs sind sehr unterschiedlich. Manchmal liegt es an den Genen, manchmal an Problemen in der Schwangerschaft oder einer chronischen Erkrankung. Ebenso vielfältig sind die Formen von Kleinwuchs; es gibt mehrere Hundert Arten.

25 Kleinwüchsige Menschen haben mit ihrer Körpergröße und Körperform die Wahl: teure Maßschneiderei oder Konfektionskleidung aus der Kinderabteilung. Das Problem: Kinderkleidung passt in der Breite meistens nicht. Ihr Kauf ist daher mit aufwendigen Änderungen verbunden. „Kann doch nicht sein!“, dachte sich die Designerin Sema Gedik, deren Cousine kleinwüchsig ist. Sie entwickelte in umfangreichen Messungen, Berechnungen und Entwürfen Konfektionsgrößen für kleinwüchsige Menschen. Ihre Berliner Marke heißt *Auf Augenhöhe* und bietet Kleidung in vielen 30 verschiedenen Größen und Varianten. Schließlich ist auch kleinwüchsig nicht gleich kleinwüchsig.

Mode für Rollstuhlnutzer*innen

35 Menschen im Rollstuhl haben häufig das Problem, dass gängig geschnittene Hosen und Oberteile im Sitzen rutschen. Um dies zu verhindern, sollte die Kleidung am Rücken höher bzw. länger sein. Das ist nicht nur praktisch, sondern sieht auch besser aus. Sind Shirts vorne lang, sehen sie schnell aus wie Nachthemden. Auch gewöhnliche Jacketts und Blusen können unpraktisch sein, da sie kaum Armfreiheit zum Bewegen des Rollstuhls lassen. Ein weiter Schnitt im Schulterbereich schenkt mehr Bewegungsfreiheit. Die Ärmel hingegen sollten kürzer oder enger geschnitten sein. Lange Ärmel geraten ständig in Kontakt mit den Rollstuhlrädern und nutzen sich schnell ab. Ein weiteres Problem 40 sind seitliche Hosentaschen, denn im Sitzen rutschen Smartphone oder Portemonnaie leicht heraus. Die Taschen sollten daher mittig auf den Oberschenkeln angebracht sein. Da kann man leichter Hineinfassen und schwerer Dinge verlieren, weil sie nicht herausfallen.

Ein Modelabel aus Wien denkt auch an das An- und Auskleiden. *Mode ohne Barrieren* (MOB) verwendet Magnetverschlüsse. Damit brauchen Menschen beim An- und Ausziehen weniger oder 45 überhaupt keine Hilfe. Noch sportlicher ist die Marke *Kinetic Balance* aus Den Haag, für die Lisa Schmidt Markenbotschafterin ist. Sie skatet in dieser Kleidung mit ihrem Rollstuhl in Halbpipes und Bowls. Elegantere Kleidung wie Abendkleider bietet die Engländerin Samanta Bullock mit ihrem gleichnamigen Label an. Sie kennt als Rollstuhlfahrerin die typischen Bekleidungsprobleme und als Model den Fashion-Markt. Sie weiß, dass Abendkleider einen ganz anderen Schnitt brauchen, um 50 nicht in die Speichen zu geraten.

Mode für Prothesenträger*innen

Klettverschlüsse, Reißverschlüsse und Magnetknöpfe sind auch für Menschen mit Prothesen wichtig. Um gewöhnliche Knöpfe zu öffnen benötigt man beide Hände. Klett- und Reißverschlüssen fördern dagegen die Selbstständigkeit, da man sie mit einer Hand bedienen kann. Für Fußprothesen sind weite Hosenbeinöffnungen wichtig. All dies berücksichtigt sogar eine bekannte Marke: *Tommy Hilfiger*. Die Linie Adaptive Fashion ist nicht teurer als andere Kollektionen und man bewirbt sie genauso professionell, natürlich mit Models mit körperlicher Behinderung.

Mode für blinde Menschen

Menschen, die blind oder stark sehbehindert sind, stehen öfters vor dem Problem, dass sie die Größe und Pflegehinweise von Kleidungsstücken nicht lesen können. Dafür hat Anna Sophia Flemmer aus Hannover eine Lösung: Ihre Kollektion SAME:SAME macht die Hinweise in Brailleschrift lesbar oder stanzt sie in Korketiketten. Für ihre Stoffe sind der Designerin nicht nur Farbe, sondern Haptik, Struktur und Klang wichtig. Vorne und hinten sind bei den Pullovern übrigens keine Kategorie: Sie sind beliebig wendbar.

gSmog: 7.42, Wortanzahl: 748

Quelle: <https://www.fluter.de/modelabels-fuer-menschen-mit-behinderung>
(ergänzt mit einem Absatz (Kleinwuchs) aus: <https://www.fluter.de/leben-mit-kleinwuchs-doku>)
„Kommt nicht in die Speichen“, Erstveröffentlichung *fluter.de*,
Autorin: Daniela Chmelik, Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

